



Hockeyverband Baden – Württemberg e.V.

Protokoll

des
Ordentlichen Verbandstags
am
18. April 2015

in Heilbronn

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Grußworte
4. Feststellung der Anwesenheit und Stimmenzahl
5. Bericht des Präsidenten mit Aussprache
6. Vorstellung der Jahresrechnungen 2013 und 2014
7. Bericht der Kassenprüfer mit Aussprache
8. Genehmigung der Jahresrechnung
9. Vorstellung der Haushaltspläne 2015 / 2016 und Beschlüsse
10. Anträge
 - zum HBW Verbandstag
 - Diskussion über Anträge zum Bundestag des DHB
11. Entlastung des Vorstandsvorstands
12. Neuwahlen des Vorstandsvorstands
13. Wahl der Delegierten für den DHB-Bundestag
14. Gast- Referat von Maren Boyé, Direktorin für Sportentwicklung des DHB
15. Verschiedenes

Top 1 Begrüßung

Präsident Karlheinz Brust eröffnet die Versammlung um 10:40 Uhr und begrüßt die Teilnehmer.

Als neue Abteilungsleiter/Vereinsvorsitzende werden genannt Herr Götz Andraschko vom Bietigheimer HTC, Hans Jürgen Klawe vom Karlsruher TV, Jörg Seifert vom TSV Ludwigsburg, Dr. Christoph Wüterich vom HTC Kickers Stuttgart und Dr. Hartmut Breß vom SSV Ulm

Von HBW-Ehrenpräsident Herbert Martin bestellt er Grüße an die Versammlungsteilnehmer,

Er dankt Dr. Peter Kuntz und seinem Team vom Gastgebenden Verein HC im TSG Heilbronn für die gute Vorortorganisation im Konferenzraum der Volksbank Heilbronn.

Der Präsident stellt fest, dass der Verbandstag nach Satzung form- und fristgerecht einberufen wurde und damit beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung wird in der aktualisierten Version genehmigt (dem Protokoll eingefügt)

Top 2 Totengedenken

Präsident Karlheinz Brust bittet die Versammlungsteilnehmer, sich von Ihren Plätzen zu erheben, um der verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Stellvertretend nennt er die verstorbenen Hockeyfreunde Bernd Weimar, Vaihingen/Enz, Ernst Schedler, Heidenheim, Hermann Winkler, Heidelberg und Marlinda Massa, Stuttgart.

Im Mai 2013

Bernd Weimar starb im Alter von 55 Jahren in Folge eines Herzinfarktes.

Bernd war aktives Mitglied des HBW-Jugendausschusses und war seit 1998 VL-Staffelleiter der Knaben A.

Von 1993 bis 2001 war er Jugendleiter des VfB Vaihingen

Im Mai 2014

Im Alter von 72 Jahren ist Ernst Schedler vom Heidenheimer SB gestorben.

Mit seinem Engagement – zuletzt über 50 Jahre als Kassenwart der Abteilung – hat Ernst Schedler einen großen Teil zur Entwicklung der Hockeyabteilung beigetragen.

Im Juli 2014

12.07.2014 - Am 1. Juli verstarb im Alter von 79 Jahren die Torwartlegende des Hockey-Club Heidelberg, Hermann Winkler

als Torhüter in die 1. Mannschaft des HCH berufen, der er Von 1951 bis 1969 gehörte er der 1. Mannschaft des HCH an. 1961 wurde Hermann erstmalig in die Deutsche Nationalmannschaft berufen. Zehnmal trug er bis 1964 das Nationaltrikot.

Ebenfalls im Juli, fünf Tage vor ihrem 70. Geburtstag ist Anfang Juli die frühere Nationalspielerin Marlinda Massa in ihrer Stuttgarter Heimat verstorben.

Mit dem ESV Rot-Weiß Stuttgart stellte Massa in den 60er Jahren die überragende Hallenmannschaft. Zwischen 1963 und 1971 gewann der ESV sieben Mal die deutsche Hallenmeisterschaft

1962 bis 1971 hatte sie 43 Einsätze in der Nationalmannschaft. Nach der WM in Aukland beendete sie mit einer Silbermedaille ihre international Karriere.,

Top 3 Grußworte

Sportbürgermeisterin Frau Agnes Christner, Herr Kurt Bauer Vorsitzender der TSG Heilbronn Herr Dr. Peter Kurtz Abteilungsleiter des HC im TSG Heilbronn richten Grußworte an die Versammlung.

Top 4 Feststellung der Anwesenheit, Stimmberechtigung und Stimmenzahl

Vertreten sind 21 von 42 Vereinen mit 73 von 119 Stimmen (61,3 Prozent) und vier Stimmen des Verbandsvorstandes.

Top 5 Bericht des Präsidenten mit Aussprache

Karlheinz Brust berichtet über die letzten 2 Jahre Verbandsarbeit:

Liebe Hockeyfreunde,

Wenn sich wie in den letzten sechs Jahren der prozentuale Zuwachs der Mitgliederzahl auch weiterhin alle zwei Jahre verdoppelt, müssen wir uns um unser erfolgreiches Fortbestehen im Hockeyverband Baden-Württemberg nicht sorgen. Von 2009 bis 2011 konnten die Vereine 1,5% mehr Mitglieder gewinnen, in der nächsten Zweijahresperiode von 2011 bis 2013 betrug der Zuwachs 3,2% und schließlich von 2013 bis zum Jahresbeginn 2015 erhöhte sich die Mitgliederzahl um 6,3% auf 9403. Das entspricht etwa 30 Prozent der Mitglieder im Süddeutschen Hockeyverband.

Doch derart sicher dürfen wir uns nicht wähen. Weder der größte noch der kleinste unserer 42 Mitgliedsvereine wird seine Situation als sorgenfrei beschreiben. Und diese Sorgen lassen sich durch Mangel beschreiben.

Am wenigsten scheint es allerdings an Finanzmitteln zu mangeln, wie man spontan annehmen könnte.

Vizepräsident Joachim Schäfer hat in seiner Funktion als Vorsitzender des Zuständigen Ausschusses in seinem Bericht auf die unerfreuliche Zunahme der Strafverfahren hingewiesen. Hannelore Eckl wird später in Ihrem Finanzbericht diese Entwicklung in Euro beziffern.

Der uns beschäftigende Mangel drückt sich aus in fehlenden Mitarbeitern, zu wenigen Spielern, fast keinen Schiedsrichtern oder Staffelleitern – und dies angesichts steigender Mitgliederzahlen.

Die Themen Fehlende Mitarbeiter und fast keine Schiedsrichter hat uns in den beiden zurückliegenden Jahren im Vorstand und Präsidium mehrfach beschäftigt. Da war zunächst der Wegzug der in Konstanz gewählten Sabine Beck als Referentin für Schulhockey zu beklagen. Es war für uns alle äußerst hilfreich, dass Herbert Reck diese unerwartet entstandene Lücke zu füllen bereit war. Wer seinen Bericht liest, spürt, wie sehr er sich nach vielen Jahren noch immer seinem Ressort verbunden fühlt. Es freute mich sehr, von seiner Bereitschaft zu hören, heute wieder als Referent für Schulhockey zu kandidieren.

Vergleichbar lief es im Ressort Ausbildung ab. Lange vor dem VT in Konstanz hatte Harry die Vereine gebeten, Kandidaten für seine Nachfolge zu benennen. Da seine Aufrufe ohne positives Echo blieben, mussten wir ohne gewählten „Ausbilder“ die neue Legislaturperiode beginnen. Nach einer erneuten Mitteilung auf unserer Internetseite hatte sich Tomas Stohner aus Weinheim bereit erklärt, die Aufgabe zu übernehmen. Doch noch bevor er seine erste Handlungen vornehmen konnte, erkrankte Tomas und musste in eine mehrmonatige Therapie. Nach sehr holprigen Monaten des Wartens und Hoffens war es dann auch der ehemalige Ressortleiter, der seine Unterlagen wieder zurückholte und seine vielerorts geschätzte Vereinsunterstützung fortsetzte. Harrys Rückkehr war umso wichtiger geworden, nachdem Marc Haller dem Ruf des DHB Ende Februar 2014 gefolgt war und Torsten Althoff am 1. März offiziell die Aufgaben des Landestrainers des HBW übernommen hatte. Beim Verbandsjugendtag in Bietigheim vor zwei Monaten hat Torsten Althoff in die neu konzipierte Internetseite des Bereichs Leistungssport gegeben und hat allseits Akzeptanz für sein Informationsangebot erfahren.

Basierend auf Althoffs Konzept schlug der Leistungssportausschuss die Intensivierung der dezentralen Maßnahmen vor, zu welcher der Vorstand entsprechende Finanzierung zusagte. Wir werden dazu bei der Vorstellung des Etas zurück kommen.

Im März 2014 wurden auch unsere Bemühungen belohnt, eine Referentin für die verwaiste Stelle des Ressorts Breitensport zu besetzen. Ina Fürst aus Aalen ist im März 2014 in die

Vorstandsarbeit eingebunden worden und ich freue mich, dass auch sie heute für die nächste Amtszeit als Kandidatin auf unserer Vorschlagsliste steht. Im Anschluss an meinen Bericht wird Ina sich kurz persönlich vorstellen. Ich wünsche ihr und ihnen, dass nicht zuletzt das heutige Referat von Maren Boyé Impulse vermittelt, um das Thema Breitensport in unserem Verband zu beleben.

Ulrike Schmidt, Jugendleiterin und Vizepräsidentin des HBW hatte ähnlich wie Harry Kroiß eine zweijährige „Vorwarnzeit“ für ausreichend gehalten, einen Nachfolger einarbeiten zu könne. Doch auch bei Ihrer Suche nach Kandidaten blieben die Erwartungen unerfüllt. Erst einen Abend vorm Verbandsjugendtag hatte Daniel Weißer vom HC Ludwigsburg für Erleichterung sorgen können. Er kann heute nicht anwesend sein, aber ich habe seine schriftliche Erklärung, dass er bereits ist als Jugendleiter als Vizepräsident zu kandidieren. Um breit gefächerte Personensuche ging es auch bei unseren vier Regionalgesprächen im Frühjahr 2014 zum Thema Schiedsrichtergewinnung. Die Motivation dazu ist im Bericht von Daniel Gruß nachzulesen. Darin musste auch die für uns teilweise enttäuschende Vereinsbeteiligung erwähnt werden, doch positiv erhalten bleibt uns das Ergebnis infolge der Auswertung der Gesprächsbeiträge und Vorschläge. Welche Maßnahmen bereits umgesetzt wurden und in 2015 fortgesetzt werden ist übersichtlich im SRA-Bericht dargestellt. Dazu passt der Schwenk zu einem anderen wichtigen Thema. Als ich eingangs von Mangel sprach hatte ich ein bestimmtes beobachtetes Defizit noch unerwähnt gelassen: Der Mangel an Respekt, Disziplinlosigkeit. Ich kann auch hier auf den Bericht von Joachim Schäfer verweisen und seine Mahnung hervorheben, dass jeder von uns sein Mögliches aufwenden muss, um den von uns geliebten Hockeysport in die Richtung zu entwickeln in der wir in sehen wollen, in der wir eine persönliche Bereicherung erfahren.

Ich habe in den letzten Jahren nicht häufig die Gelegenheit gehabt, die beschriebenen Zustände innerhalb und außerhalb unserer Spielfeldgrenzen selbst zu erfahren, doch habe ich in vielen Fällen Nachrichten und Berichte lesen müssen, die in mir einerseits Distanz hervorriefen, im anderen Moment aber auch klar machten, dass nicht der Schriftverkehr, sondern nur das Miteinandersprechen Lösungen hervorbringt.

Der HBW-Vorstand hat als Konsequenz eines durch einen Vaterbrief verursachten verbalen Schlagabtauschs zwischen Personen und Vereinen beschlossen, Stellungnahmen nur auf Nachrichten zu verfassen, die von offiziellen Seiten eines Vereins kommen.

Wie froh wäre Uli Meyer, wenn diese massive Schreibwut doch genutzt würde, um über Erfolge, Aktionen oder positiven Erfahrungen zu berichten. Denn die gibt es überall in unseren Vereinen – überall!

Meine achtjährige Amtszeit als Präsident des Hockeyverbandes Baden-Württemberg endet heute. Es ist ein guter Zeitpunkt, ein besserer als vor zwei Jahren.

Ich danke allen, die mich nicht nur in diesen vier Amtszeiten, sondern in den seit über 25 Jahren, die ich in Baden-Württemberg aktiv war, unterstützt haben, meine Begeisterung für den Hockeysport zu leben.

Zur Aussprache über die Berichte stehen meine Vorstandskollegen und ich jetzt gern zur Verfügung.

Bericht Ausbildung Harry L. Kroiß

Die Anzahl der Trainerinnen und Trainer im HBW hat sich auf 227 Personen stabilisiert. Insgesamt verfügen zum 31.12.2014 163 Trainer eine Trainer C-, 26 eine Trainer B und 32 eine Trainer A-Lizenz.

In den beiden Jahren 2014 und 2015 befinden sich jeweils 25 Teilnehmer in Ausbildung zum Trainer C.

In den letzten fünf Jahren haben jeweils 25-30 Personen ihre Lizenz nicht verlängert. So muss unser Augenmerk auf den Trainerfortbildungen mit dem Ziel der Lizenzverlängerung liegen.

Mit dem Link „Trainer“ auf der Internetpräsenz des HBW haben wir alle wichtigen Informationen zur Aus- Und Fortbildung eingestellt. Im „Kalender für Trainer“ können die Ausbildungen und Fortbildungsmaßnahmen eingesehen werden.

Im kommenden Jahr wollen wir wieder neben der Ausbildung zum Trainer C Breitensport in Modulen die Ausbildung zum Trainer B Breitensport anbieten.

Die Berichte der Ressorts Sport, Jugend, SRA, Breitensport und Schulhockey waren im Vorfeld in den Sonderordner Verbandstag 2015 gestellt worden.

Top 6 Vorstellung der Jahresrechnungen 2013 und 2014

Hannelore Eckl erläutert die Jahresrechnungen 2013 und 2014. Tischvorlagen sind vorhanden. Von der Versammlung kommen keine Einwände und Beanstandungen.

Die Jahresrechnungen 2013 und 2014 werden nacheinander in offener Abstimmung jeweils ohne Gegenstimme und Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Top 7 Bericht der Kassenprüfer mit Aussprache

Den Bericht der Kassenprüfer trägt Herr Jörg Köster vor. Am 21. März 2015 wurde die Kasse des Hockeyverbandes Baden-Württemberg, durch Herrn Jörg Köster und Herrn Dr. Hans-Jakob Kock in den Räumen des Mannheimer HC vorgenommen. Das Belegwesen und die Kassenführung entsprechen den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Bei der stichprobenartigen Überprüfung der Belege und der entsprechenden Buchungen konnten keinerlei Beanstandungen festgestellt werden. Rechendifferenzen konnten in der laufenden Buchhaltung nicht festgestellt werden. Aufgrund der einwandfreien Führung der Kasse schlägt Herr Jörg Köster die Entlastung von Frau Hannelore Eckl vor.

Hannelore Eckl wurde von der Versammlung in offener Abstimmung ohne Gegenstimme und Enthaltungen einstimmig entlastet.

Top 8 Genehmigung der Jahresrechnungen 2013 und 2014

Die Jahresrechnungen 2013 und 2014 werden nacheinander in offener Abstimmung jeweils ohne Gegenstimme und Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Top 9 Vorstellung Haushaltspläne 2015 / 2016 und Beschluss

Hannelore Eckl erläutert die Haushaltspläne 2015 und 2016. Es werden keine keine Einwände vorgetragen.

Der Haushaltsplan 2015 wird ohne Gegenstimme und Enthaltung in offener Abstimmung ohne Gegenstimme und Enthaltungen genehmigt.

Der Haushaltsplan 2016 wird ohne Gegenstimme und Enthaltungen offener Abstimmung genehmigt.

Top 10 Anträge

- a. zum HBW Verbandstag
Es waren keine Anträge zum Verbandstag eingegangen.
- b. Diskussion über Anträge zum Bundestag des DHB
Es gibt einen Antrag zum DHB Bundestag 2015, der diskutiert wurde.

Ligareform im DHB der Damen und Herren Feldbundesliga Anträge sind auf der Homepage nachzulesen.

Herr Jörg Köster vom BLVV erläutert den Antrag und bittet die Versammlung den Delegierten des HBW dem Antrag des BLVV zuzustimmen.

Bei einer Enthaltung gibt der Verbandstag ein mehrheitliches Votum für den Antrag ab.

Top 11 Entlastung des Verbandsvorstands

Herr Dr. Kuntz, Heilbronn, bedankt sich im Namen der Mitgliedsvereine für die Arbeit des Präsidiums und des Verbandsvorstandes und empfiehlt der Versammlung, die Entlastung zu erteilen.

Die Entlastung des Präsidiums und des Verbandsvorstandes erfolgt in offener Abstimmung ohne Gegenstimmen und Enthaltungen einstimmig.

Top 12 Neuwahlen des Verbandsvorstandes

Herr Karlheinz Brust erläutert der Versammlung für die bevorstehenden Neuwahlen offene Abstimmung vor, sofern für die zu wählenden Positionen jeweils keine Gegenkandidaten zur Wahl stehen werden.

Für den nicht mehr zur Wahl stehenden Präsidenten Karlheinz Brust, wird Herr Frank Lederbach (Mannheimer Hockey Club) vorgeschlagen. Weitere Vorschläge liegen nicht vor. Frank Lederbach stellt sich der Versammlung vor.

Die Versammlung bestätigt, dass Altpräsident Karlheinz Brust die Neu-Wahlen leitet.
Herr Frank Lederbach wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen in offener Abstimmung zum Präsidenten gewählt und nimmt die Wahl an.

Vizepräsident Finanzen

Frau Hannelore Eckl wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen in offener Abstimmung einstimmig zum Vizepräsidenten Finanzen gewählt und nimmt die Wahl an.

Für das Amt Vizepräsident Geschäftsführung und Services Ausbildung gab es keine Kandidatur

Vizepräsident Spielbetrieb Joachim Schäfer

Herr Jochen Schäfer wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen in offener Abstimmung einstimmig zum Vizepräsidenten Spielbetrieb gewählt und nimmt die Wahl an.

Herr Daniel Weißer wurde von der Jugendversammlung gewählt und von der Versammlung zum Vizepräsident Jugend gewählt.

Nach Satzung sind noch 5 Vorstandsmitglieder in den Verbandsvorstand zu wählen. Folgende Vorschläge werden aus der Versammlung gemacht:

Öffentlichkeitsarbeit Uli Meyer

Herr Uli Meyer wurde in offener Abstimmung ohne Gegenstimme und Enthaltung einstimmig gewählt.

Breitensport Ina Fürst

Frau Ina Fürst wurde in offener Abstimmung ohne Gegenstimme und Enthaltung einstimmig gewählt.

Schulhockey Herbert Reck

Herr Herbert Reck wurde in offener Abstimmung ohne Gegenstimme und Enthaltung einstimmig gewählt.

Schiedsrichterobmann Daniel Gruss

Herr Daniel Gruss und wurde in offener Abstimmung mit 2 Gegenstimmen gewählt.

Ausbildung Harry L. Kroiß

wurde in offener Abstimmung ohne Gegenstimme und Enthaltung einstimmig gewählt.

Kassenprüfer

Als Kassenprüfer werden von der Versammlung Jörg Köster und Dr. Hans-Jakob Kock vorgeschlagen, da Herr Dr.Hans Jakob Kock sie selbst nicht anwesend ist, liegt seine Einverständniserklärung vor. Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

Beide Kassenprüfer werden nacheinander in offener Abstimmung jeweils ohne Gegenstimmen und 1 Enthaltungen einstimmig gewählt.

Als stellv. Kassenprüfer werden Vorgeschlagen,

Jürgen Roensch (HC Konstanz), Peter Frey .

Beide stellv. Kassenprüfer werden nacheinander in offener Abstimmung jeweils ohne Gegenstimmen und Enthaltungen einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Der Vorsitzende des Verbandsschiedsgericht:

Herr Dr. Peter Heink (HTC Stuttgarter Kickers) ist persönlich nicht anwesend ist, es liegt sein Einverständniserklärung vor.

Herr Dr. Peter Heink wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen in offener Abstimmung einstimmig zum Vorsitzenden des Verbandsschiedsgericht gewählt.

Als Stellvertreter des Verbandsschiedsgerichtes stehen zur Wahl.

Bernd Abele (HC Suebia Aalen)
Dr. Steffen Junge (Mannheimer HC)

Beide Stellvertreter werden in offener Abstimmung ohne Gegenstimmen und Enthaltungen einstimmig gewählt.

Als Beisitzer des Verbandsschiedsgerichtes stehen zur Wahl, da beide selbst nicht anwesend sind, liegen Ihre Einverständniserklärung vor.

Anette Breucker (HTC Stuttgarter Kickers)
Dirk Poff (HC Tübingen)

Beide Beisitzer werden in offener Abstimmung ohne Gegenstimmen und Enthaltungen einstimmig gewählt.

Top 13 Wahl der Delegierten für den 52. Bundestag 2015 in Heilbronn

Für den 52. DHB Bundestag in Heilbronn vom 09. / 10. Mai 2015 werden als Delegierte auf Vorschlag von der Versammlung in offener Abstimmung ohne Gegenstimmen und Enthaltungen einstimmig Hannelore Eckl, Joachim Schäfer, Frank Lederbach gewählt. Folgende Vereine vertreten sich selbst: Bietigheimer HTC – SV Böblingen – HC Gernsbach – HC im TSG Heilbronn – HC Ludwigsburg – TSV Riederich.

Top 14 Referat Maren Boyé Direktorin für Sportentwicklung des DHB

Das Referat ist auf der HBW Homepage abzurufen.

Top 15 Verschiedenes

Für den nächsten Verbandstag in 2017 steht in Aussicht HC / TSV Ludwigsburg

Frank Lederbach bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen für die gute und harmonische Zusammenarbeit der zurückliegenden Amtsperiode, beim HC im TSG Heilbronn für die reibungslose Organisation sowie mit seinem Team für die tolle Bewirtung und schließt den Verbandstag um 14:50 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Karlheinz Brust
- Altpräsident -

Wolfram Proske
- Protokoll -

Vaihingen, den 20. April 2015

Stuttgart, den 20 April 2015